



# 1

## Die Neue

Es gibt Tage, an denen Adrien sich liebend gern in Cat Noir verwandeln würde, auch wenn Paris gerade einmal nicht vor Superschurken gerettet werden muss.

Mit seinen Superkräften könnte er nämlich viel schneller von A nach B kommen, und das wäre an einem Tag wie heute wirklich obergenieal! Schließlich ist sein Terminkalender wie immer knallvoll: Fechttraining, Schule, Klavierstunde, Chinesisch und gleich danach noch eine Fotosession für seinen Vater, den berühmten Pariser Modedesigner Gabriel Agreste. Adriens Tag ist bis auf die Sekunde genau durchgeplant. Nicht eine freie Minute!

Außerdem hätte er als Cat Noir ständig einen seiner berühmten witzigen Sprüche drauf und könnte den tollen Kerl spielen. Einfach megacool!

Aber leider geht das nicht und Adrien muss so bleiben, wie die anderen ihn kennen: ein perfekter Junge, immer freundlich und hilfsbereit. Und kein angeberischer Superheld, der am liebsten Ladybug aufzieht und es ordentlich krachen lässt.



So ein Mist!



Adrien rennt die Treppe ins Erdgeschoss hinunter, vor der Haustür der Villa wartet schon geduldig sein Chauffeur in der Limousine auf ihn. Da hört er auf einmal aus dem Arbeitszimmer die laute Stimme seines Vaters. Als Adrien heimlich durch die offenstehende Tür späht, sieht er, wie dieser wütend auf und ab läuft. Oje! Sein Vater hat richtig schlechte Laune! Was ist da denn los?

Adrien würde ihn gern fragen, was los ist. Und wenn er es mal mit einem kleinen Scherz à la Cat Noir versuchen würde, um ihn auf andere Gedanken zu bringen? Aber ob Gabriel Agreste das gut fände ...

»Natürlich stören Sie mich gerade!«, schimpft dieser ins Telefon. »Ja, ich bin

beschäftigt. Und zwar mit etwas sehr Wichtigem. Was wollen Sie?«

Er wirkt völlig außer sich. Neugierig schleicht Adrien näher, um mehr zu erfahren.

»Was?«, empört sich sein Vater und klappt ein geheimnisvolles Buch zu, das vor ihm auf dem Tisch liegt. »Das ist inakzeptabel! Wir hatten Ihnen doch die genauen Maße geschickt. Sie hätten sich nur an diese Angaben halten müssen. Unglaublich! Was soll jetzt werden? Die Modenschau ist in drei Tagen ...«

Oh je! Adrien möchte jetzt nicht in der Haut des Gesprächspartners stecken.

Immer noch ins Telefon schreiend nimmt sein Vater das Buch und stellt es weg ... und zwar in einen Safe, der sich hinter einem großen Porträt von Adriens Mutter verbirgt. Adrien traut seinen Augen nicht!

»Nein, nein, das geht nicht!«, donnert Gabriel Agreste. »Der ist unfähig! Rufen Sie meine Assistentin Nathalie an. Die wird Ihnen jemand anderes nennen.«